

Gemeindeverwaltung Haßloch  
Herrn Bürgermeister Meyer  
Rathausplatz 1  
67454 Haßloch

**Stefan Klamm**

**Fraktionsvorsitzender**  
Adam-Stegerwald-Straße 17  
67454 Haßloch  
☎ 06324 980070  
✉ fwg@klammgruppe.de

**Maximilian Postel**

**Stellv. Fraktionsvorsitzender**  
Pfarrgasse 20  
67454 Haßloch  
☎ 06324 9294586  
✉ max.postel@gmx.de

**22.02.2022**

## **Antrag: Erweiterung Baumbestattung und weitere Bestattungsmöglichkeiten**

Sehr geehrter Herr Meyer,

vor etlichen Jahren beantragte die FWG Haßloch die Einführung der Baumbestattung auf dem Parkfriedhof. Wie man an den an der bisherigen Belegung unschwer erkennen kann, wird diese Bestattungsform sehr gut angenommen und viele Plätze unter den verfügbaren Bäumen sind bereits belegt bzw. vergeben. Wir beantragen daher:

**Die Baumbestattung auf dem Parkfriedhof wird (parallel zu dem verabschiedeten Konzept) erweitert. Dafür soll die westlich liegende Fläche genutzt werden.**

Neben Bäumen gibt es auch noch zwei weitere Pflanzen, welche das Ortsbild wesentlich prägen. Haselnusssträucher und Weinreben. In Anlehnung an den Ortsnamen bzw. dessen mittelalterliche Bedeutung und der, das Ortsbild prägenden Weinreben beantragen wir weiterhin:

**Auf der zusätzlichen Fläche sollen neben dem Platz für die klassische Baumbestattung zwei weitere Bereiche entstehen. In Anlehnung an das Modell aus St. Martin oder Wollmesheim sollen auch in Haßloch Bestattungen unter Reben möglich sein. Ergänzend beantragen wir einen Bereich mit Haselnusssträuchern.**

Zum Friedweinberg:

Weinreben prägen seit vielen Jahren unser Ortsbild. Sei es als Pflanze an der Fassade zur Trocknung des Fundamentes oder im Leisböhl, der Haßlocher Einzelweinlage. Für den Friedweinberg stellen wir uns mehrere Rebzeilen parallel des westlichen Weges entlang der aktuellen Baumbestattungsfläche vor. In diesen Zeilen sollen alle in der Region heimischen Weinsorten vertreten sein. Eine Bestattung kann je rechts und links einer Rebe sein. Selbstverständlich sollen die reifen Trauben von Friedhofsbesuchern geerntet werden können oder den Tieren überlassen werden.

Zur Bestattung unter Haselnusssträuchern:

Bereits unser historischer Ortsname enthält eine enge Verbindung zu Haselnusssträuchern. Wir stellen uns einen Bereich vor, in welchem (ähnlich der Baumbestattung) keine offiziellen

Wege ausgewiesen sind und die Haselnusssträucher üppig wachsen können. Um jeden Strauch können 8-12 Doppelgräber entstehen.

Der aktuelle Bestattungstrend zeigt, dass Urnengräber stark gefragt sind. Im Vergleich zu einer herkömmlichen Bestattung ist dies für die Gemeinde, als auch für die Hinterbliebenen nur mit Vorteilen behaftet. Bei einer Bestattung unter einer Rebe bzw. eines Haselnussstrauches bleibt der Pflegeaufwand für alle gering. Ebenso wird durch die Bepflanzung mit weiteren Bäumen und Sträucher der Lebensraum für Tiere, wie Vögel, Eichhörnchen und Insekten, weiter attraktiviert wodurch der umweltfreundliche Charakter des Friedhofes weiter unterstrichen wird.

Den finanziellen Aufwand zur Umsetzung dieser Maßnahmen sehen wir gering, da eine Refinanzierung über die Friedhofsgebühren erfolgen kann. Vorsorglich soll die Verwaltung entsprechende Mittel in den nächsten Nachtragshaushalt einstellen.

Sehr geehrter Herr Meyer, bitte legen Sie diesen Antrag zeitnah den entsprechenden Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Mit freundlichen Grüßen

  
Maximilian Postel